

Dreiband-Bundesliga beendet die Saison

Entthronter Titelverteidiger zeigt noch einmal seine Krallen

Letzter Spieltag, erste Niederlage. Der frisch gebackene Deutsche Meister Horster-Eck kam in seinem letzten Spiel der diesjährigen Bundesligasaison beim entthronten Titelverteidiger BC Elversberg um seine erste Niederlage nicht herum. Mit 7:1 fiel sie auch heftiger aus als man ohnehin erwarten musste. War man doch ohne die Topspieler Martin Horn und Torbjörn Blomdahl ins Saarland gereist. Dennoch sollte man dem verjüngten Team um den zweifachen koreanischen Juniorenweltmeister Haeng Jik Kim den Respekt nicht versagen. Es spielte couragiert mit und hatte in Markus Dömer den einzigen Spieler, der gegen Klaus Bosel mit einem Remis (40:40 in guten 35 Aufnahmen) punkten konnte. Frank Eversmann, an diesem Tag mit wenig Fortune ausgestattet, stand gegen Volker Marx auf verlorenem Posten und hatte mit 27:40 ziemlich deutlich das Nachsehen. Mit zwei Partiepunkten Rückstand aus dem ersten Durchgang war das Horster Team schnell in die Defensive geraten. In der nächsten Spielrunde traten dann die Schwergewichte des sechsmaligen Meisters an die Billardtische. Thorsten Frings bekam es mit Johann Schirmbrand, dem früheren Mannschaftsweltmeister zu tun, während sich Haeng Jik Kim mit dem Enkel der Billardlegende Raymond Ceulemans, Peter Ceulemans, messen durfte. Beide Essener kamen nur schwer ins Spiel und mussten schnell einem Rückstand nachlaufen, den sie bis zum jeweiligen Partieende nicht mehr aufholen konnten. Die Niederlage war schnell verschmerzt. Mit dem Titel im Rücken lässt sich vieles leichter ertragen. Die Horster spielten über die ganze Saison einen sensationellen Generaldurchschnitt von 1,345 – eine Marke die seit bestehen der Dreiband-Bundesliga noch nie auch nur annähernd erreicht wurde. BSV München und der ATSV Erlangen sind abgestiegen. Ins Oberhaus rücken auf die Bottroper Billardakademie und die Billardfreunde Fehrbach.

„Wir haben in dieser Saison das Double geholt. Mehr geht nicht auf nationaler Ebene. Auch die Konkurrenz hat dank internationaler Spieler an Qualität gewonnen. Es wäre schön, wenn sich die gestiegene Attraktivität zu noch größerer Akzeptanz des Dreiband-Billardsports entwickeln würde.“

10.04.2011 | Hans Ernst Bechert, Vereinsvorsitzender